



26 JAN 1939

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter: **Mil. Bittu, Arab**  
Piatra Neagra Nr. 2. Telefon: 16—39.  
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 12.

20. Jahrgang.

Sonntag, den 29. Jänner 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

### Vertrauen für Daladiers Außenpolitik

Paris. Im französischen Parlament wurde die Debatte über die Außenpolitik der Daladier-Regierung gestern abgeschlossen. Als letzter Sprach Außenminister Bonnet, der betonte, daß die Regierung mit allen ihren Handlungen bloß dahinstrebe, Frankreich zu schützen und damit auch den Frieden Europas zu bewahren. Schließlich wurde die Abstimmung über die Regierungspolitik vorgenommen, wobei das Parlament mit 374 gegen 228 Stimmen der Daladier-Regierung Vertrauen stimmte.

### Mussolini für Selbstständigkeit Spaniens

London. „Daily Mail“ berichtet aus glaubwürdiger Quelle, daß Mussolini nach dem Fall von Barcelona die Einberufung einer Viermächtekonferenz beantragen werde. Diese soll die Art und Weise finden, 1. daß das weitere Blutvergießen in Spanien vermieden, 2. daß die Selbstständigkeit Spaniens gesichert und 3. daß die Rückkehr einer Kommunistenregierung in Spanien verhindert werde.

### Kanada rechnet mit einem Weltkrieg

und hat seine Heeresauslagen verdoppelt

Ottawa. Die Regierung von Kanada unterbreitete dem Parlament die Budgetvorlage für das laufende Jahr in Höhe von 457 Millionen Dollar (nahezu 90 Milliarden Lei).

Die Heeresauslagen wurden von 36 auf 64 Millionen Dollar erhöht.

### Der 1. Reichstag von Großdeutschland

Berlin. Auf der Sitzung des für den 30. Jänner abends 8 Uhr (mitteleuropäische Zeit) einberufenen Reichstages stehen 2 Punkte auf der Tagesordnung:

1. Konstituierung des Reichstages und
2. die Entgegennahme Hitlers Erklärung. Dies wird der 1. Reichstag sein, an dem auch Oesterreich und der Sudetengau vertreten ist. Dieser Reichstag zählt 855 Abgeordnete.

### Verurteilter Arader Steueragent

Dasle Mircea war feinergeleit Agent des Steuerbezirks Arab und hat in dieser seiner Eigenschaft in drei Gemeinden Gelder einkaschiert, die er nicht ablieferte. Er wurde deshalb vom Gerichtshof zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, was die Tafel jetzt befreit.

# Der Oberste Nationalrat der FRG gebildet

## Großzügige Rede des Patriarch-Ministerpräsidenten Miron Cristea In Vertretung des Deutschtums hat Dr. Hans Hedrich gesprochen

Die gründende Sitzung des Obersten Nationalrates für die Front der Nationalen Erneuerung fand Donnerstag nachmittags statt. Den Vorsitz führte Patriarch-Ministerpräsident Mi-

ron Cristea, der eine schwungvolle und alle innenpolitische Fragen umfassende Rede hielt. Der Ministerpräsident betonte, daß nach Auflösung sämtlicher politischer Parteien im Lande es

unumgänglich als notwendig erschien,

eine Einheitspartei ins Leben zu rufen, um die Einheit der Nation zusammenzuschließen und auch die übrigen Volks-

gruppen des Landes dieser einheitlichen Front und dadurch zur gemeinsamen Arbeit anzuschließen.

Als leuchtendes Bild in dieser Neuaufbauarbeit soll der Oberste Nationalrat und das Direktorat der Front der Nationalen Erneuerung dienen, wo Männer tätig sind, die unter dem Volke leben und daher alle Wünsche und Begehren des Volkes kennen.

Die sogenannten Minderheiten des Landes, also die anderssprachigen Volksgruppen

haben mit Begeisterung ihren Anschluß an die Front angemeldet und sind auch einheitlich dieser Einheitspartei beigetreten, nachdem sie erkannt haben, daß bei den Forderungen nach Rechten auch Pflichten auferlegt sein müssen.

Und jeder romanische Staatsbürger hat die Pflicht, mit dem besten Können und mit Begeisterung an der Aufbauarbeit des Landes teilzunehmen. Wir sind uns dessen sicher, — sagt Ministerpräsident Cristea — daß die Söhne der Volksgruppen sich der Aufgaben voll und ganz bewußt sind, die ihrer als romanische Staatsbürger harrten.

Unter der weisen und gelehrten Führung unseres Herrschers, König Karl des Zweiten werden wir die Kraft und Entschlossenheit aufbringen können, Romänien zu einem Lande des wirklichen Reichtums, des Friedens und der Zufriedenheit zu machen.

Es muß aber eine Solidarisität, eine umfassende Liebe zur Sache zur Geltung kommen, wie wir sie in allen Handlungen unseres Herrschers erblicken. Die Kirche und die Schule spielen dabei die größte Rolle denn durch sie wird unser Land gelehrt, Land- und Volkswirtschaft emporzubringen. Tag für Tag stehen wir hier auf der Wacht, um das Land einer glücklicheren Zukunft entgegenzuführen.

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde mit großem Beifall empfangen. Sodann sprachen die einzelnen Vertreter der Landesbestelle,

während als Vertreter des Deutschtums Dr. Hans Hedrich das Wort ergriff und die unbeugsame Treue der deutschen Volksgruppe zu Land u. König bekundete.

Sodann richtete die gründende Sitzung des Nationalrates eine Begrüßungsdepesche an Seine Majestät dem König.



Vor den Franco-Truppen nach Frankreich geflüchtet

Immer größer wird die Zahl der roten Truppen, die im Verlauf der nationalspanischen Offensive stehen

und auf französisches Gebiet übertreten. Unser Bild zeigt die Ankunft von roten Flüchtlingen in dem

französischen Ort Bourg Madame, wo die französische Mobilmache sie unter ihre Bewachung nahm.

## Die Franco-Truppen in Barcelona eingezogen

Wie sieht die schönste Stadt Spaniens aus?

Die nun gestern nach heftigen Kämpfen von den Truppen des General Francos eingenommene spanische Hafenstadt Barcelona ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und eine der schönsten Städte der Welt mit etwa 750.000 Einwohnern. Sie liegt an der halbkreisförmigen Bucht des Mittelmeeres und ist eine lebhafteste Hafenstadt, sowie der Ausgangspunkt mehrerer wichtigen Eisenbahnlinien. Seine wichtigsten Industrien sind in erster Linie die Textil-, weiteres Eisenblech-, Waffen-, Glas-, Ton-, Leder- und Schokoladenindustrie.

Barcelona besteht aus der Altstadt, Neustadt und dem Hafenviertel Barcelonetta. In der Altstadt steht auf dem Hauptplatz das prächtige Monument „Krieger Columbus“. Unter den vielen Prachtbauten sind besonders Spaniens größtes Theatergebäude für 4000 Zuschauer, sowie das Königsschloß der ein-

stigen Könige von Arragonien und das Stammschloß der Herzöge von Alba zu erwähnen.

Barcelona wurde noch im Altertum als phönizianische Kolonie gegründet und wurde später durch Karthago erobert, um in römischen Besitz zu gelangen. In 415 n. Chr. nahm es der Gotenkönig Athaniff in Besitz, während in 713 die Araber sich der Stadt bemächtigten. Im

Verlaufe der späteren Jahrhunderte spielte Barcelona in der Geschichte Spaniens stets eine wichtige Rolle. Von 1809 bis 1814 war die Stadt in französischem Besitz. Von 1812 bis 1858 sind in der Geschichte der Stadt 7 blutige Aufstände zu verzeichnen.

Barcelona ist seit der Gründung des Sozialismus der marxistische Mittelpunkt Spaniens.

Prag. Ministerpräsident Beran hat gestern vor dem Ausschuss der Nationalen Einheitspartei über die nächsten Aufgaben der Regierung gesprochen. Er betonte, daß 120.000 ins Land zurückgewanderte Personen versorgt werden müssen, daß die Emigranten- und Judenfrage wichtig sei und daß

eine allgemeine Reorganisation auch beim Rundfunk vorgenommen werden müsse. Außenminister Chwalsky betonte, daß mit der alten Politik endlich aufgeräumt und ein neuer Geist eingeführt werden müsse, ansonsten stehe die tschechische Nation vor einer Katastrophe.

## Neuer Geist muß siegen in der Tschechoslowakei

eine allgemeine Reorganisation auch beim Rundfunk vorgenommen werden müsse. Außenminister Chwalsky betonte, daß mit der alten Politik endlich aufgeräumt und ein neuer Geist eingeführt werden müsse, ansonsten stehe die tschechische Nation vor einer Katastrophe.



# Rein schönes Beispiel in Ungarn

Die Magnaten stürzen gegen den deutschen Schulunterricht bei den madjarisierten Schwaben

Budapest. In einzelnen ungarischen Kreisen befreundet man sich all zu schwer mit der Einführung der so lange vorentsprechenden deutschen Unterrichtssprache in den deutschen Gemeinden. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses interpe-

lerten bezweigen sogar 2 Abgeordnete. Joltan Horvath wies darauf hin, daß in der Gemeinde Wills-Borosjend jetzt nur deutsch unterrichtet wird, obwohl der Unterricht dort bisher immer ungarisch war. Er forderte daher die Rück-

einführung des ungarischen Unterrichtes.

Andreas Boros aber interpellierte wegen der Gemeinde Solymar und behauptet, daß das ungarländische Schwabentum sich in den Gedanken einer Volksgruppe gar nicht hineinlesen kann (P). Man hat Unterschriften gesammelt und 500 Schwaben „erklärt“, daß sie keine deutsche Schulen haben wollen. Außerdem verlangte er gegen die Sekretäre des Deutschen Volksbundes die Untersuchung.

Unterrichtminister Graf Paul Teleky machte den Hintergrund dieser Frage bekannt und teilte mit, daß in 380 deutschen Gemeinden die deutsche Unterrichtssprache eingeführt wurde, bestritt es aber, daß ungarische Kinder gezwungen wären, deutsche Schulen zu besuchen.

Zwischen Rumänen und Bulgarien wird über die Donau bei Corabia und Kostov eine neue Brücke mit den Kosten von 2,5 Millionen Lei errichtet.

Die türkische Regierung hat abgedankt und wird auch die Nationalversammlung aufgelöst werden. Zum neuen Ministerpräsident wurde Dr. Rebit Sahdam ernannt.

Auf Grund einer Beschwerde der Banater Viehexporteure wurde beschlossen, im Wege des Verbandes der Handelskammern bei den Staatsbahnen zu intervenieren, damit zur Ausfuhr der Viehexporteure genügend Waggon zur Verfügung stehen.

Wie das Landwirtschaftsministerium mittels, ist große Nachfrage des Auslandes nach rumänischem Honig zu verzeichnen.

In Temeschwar ist der 60-jährige Josef Wmann eines plötzlichen Todes auf offener Straße gestorben.

In Rheind bei Bregenz ist der 108-jährige Konrad Sugentobler jetzt zuerst in einem Kino erschienen, wo er sich den Film „Füßler Witz“ angeschaut hat.

Wie verlautet, wird der englische Ministerpräsident, Chamberlain, wegen seinen Bemühungen um den Frieden, mit dem Friedens-Nobelpreis bedacht werden.

In Bukarest findet eine Konferenz der katholischen Bischöfe statt an der sich auch Dr. Augustin Wacho beteiligt.

Ein amerikanischer General erklärt, daß die USA im Kriegsfall eine Armee von 1 Million Mann haben müssen, weshalb ein Kredit von 550 Millionen Lei benötigt wird.

Die deutsche Volksgruppe in Ungarn beschloß, in Budapest ein Deutsches Haus zu errichten und wurde die Vorarbeiten bereits in Angriff genommen.

Die junge Großwärdner ungarische Schauspielerin Manegi Berecz hat in der Klassenlotterie 1 Million Lei gewonnen.

Bei dem Erdbeben in Chile waren insgesamt 15.000 Tote zu verzeichnen und wurden die Städte Chillan und San Carlotta vollständig vernichtet.

Das Kraber 19-jährige Mädchen Maria Berar hat aus selbstmörderischer Absicht eine Steinschloßung getrunken und wurde in schwerem Zustand ins Spital gebracht.

Die mittelamerikanische Republik Nicaragua gewährt 30.000 Flüchtlingen aus der Tschechoslowakei Einlaß.

Der Temeschwarer Rundfunksender wird unter der Benennung „Radio Banat“ tätig sein.

Bulgarien kann sich damit rühmen mehr als 1000 Einwohner zu haben, die über 100 Jahre alt sind.

Der Galatzer Eisenbahnschlosser Viktor Praba hat seit 1930 in 14 Fällen sein Blut bei Transfusionen gespendet.

Die Hagfelder Polizeibehörden haben vier Bukarester Beschmuggler erwischt und mit 120.000 Lei bestraft.

## Harry Baur als Sarati

Sarati, der Fürchterliche ist ein Mann in Ägypten, der um die Beschaffung seines Vermögens, wie auch seiner übrigen irdischen Güter keine Rücksicht lennt. Genau so verhält er sich auch mit seinen Leidenschaften und als ihn sein sündhaftes Blut zu einer Liebe gegen seine eigene Stieftochter verleitet, will er auch hier kein halt machen. Er kämpft mit allen Mitteln dagegen, daß das junge Geschöpf ihren Auswählten heirate und als selbst Gewalt und Schlägeln nichts hilft, rennt er sich ein Schwert durch den jungen Frau ins Messer in den Leib.

Eine Abhandlung, die lange dazu geeignet war, die Zensurbehörden

dazu zu bemächtigen, diesen Film unter Sperre zu stellen. Erst nach Monaten gelang es, den Film freizulassen und ist das Araber Uranokino sozusagen das erste Filmhaus, das dieses Bild in die Öffentlichkeit bringt. Man muß das Spiel Harry Baur immerwieder von neuem bewundern: ein Künstler, wie er nur selten geschaffen ist und auch seine Partner stehen ihm vollwertig zur Seite.

Es ist wahrlich eine interessante Handlung und ein großes Spiel. Interessant gestaltet sich auch die Menschenschau, die die letzten Ereignisse der Welt, wie auch der Weltpolitik bringt.

## Die deutschen Vertreter in der Führung der Front der Nationalen Erneuerung

Bukarest. S. M. der König hat Donnerstag, den 26. Januar, aus den Reihen der deutschen Volksgruppe folgende Ernennungen in die Körperschaften der Front der Nationalen Erneuerung vollzogen:

In das Direktorat: Dr. Hell-

muth Wolf (Siebenbürgen); In den Obersten Nationalrat: Peter Anton (Banat), Dr. Otto Broneske (Bessarabien), Dr. Waldeemar Gust, Dr. Hans Hebrich, Hans Kaufmeß, Gustav Prall (alle aus Siebenbürgen).

## Diebe mit Juwelen im Werte von 2 Millionen Lei verhaftet

Der Fehler bezahlte 30-60 Lei für das Gramm Gold

Wie aus Bukarest gemeldet wurde, wurde dort ein Diebstahl verhaftet, bei deren Aushebung ein Fund gemacht wurde, wie man ihn nur selten zu verzeichnen hat. Die Polizei nahm Nathan Poplitzer, Jakob Dobrin und Basile Wolf fest, bei denen

Juwelen im Werte von 2 Millionen Lei, sowie über 150 Kleider, verschiedene Mäntel und Masken vorgefunden wurde.

Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß die Langfinger mit dem Inhaber des Uhrengeschäftes in der Strada Ra-

hobel, Alexander Valer, in Verbindung stehen und alle ihre gestohlenen Juwelen diesem verkauften. Valer ist eigentlich Beamter bei einer Industrie-gesellschaft in Balesa bei Mihal (Kom Mihal) und hält das Bukarester Geschäft nur zum Deckmantel auf.

Er zahlte den Dieben für ein Gramm Gold 30-60 Lei und um sich nicht selbst zu betrügen, hatte er sogar eine Preisliste der Nationalbank angeschafft. Der Fall hat selbst in Bukarest großes Aufsehen erregt.

## Wie man einen Neupanater wieder betrügen wollte

Aus Neupanat wird berichtet, daß sich beim dortigen aufstehenden Landwirt Sebastian Gallanz zwei aus Alt-Sarantanna stammende Männer einstellten u. ein großes Quantum Schnaps zu kaufen, vorzugeben. Als die Käufer Lei 40 pro Liter anboten war der Kauf auch bald zustande gekommen, nur als die Käufer bloß Lei 100 als Angabe verlangten und vom Verkäufer verlangten, er möge den Schnaps nicht annehmen, da sie ihn während der Nacht abtransportieren wollten, kam Gallanz die Sache verdächtig vor.

Als eifriger Leser der „Araber Zeitung“ erinnerte er sich, schon

des öfteren von solchen Gaunereien gelesen zu haben. Er begab sich daher auf das Gemeindeamt, wo ihm der Gemeinde Richter mit der Gendarmerie in Verbindung brachte.

Die Gendarmerie verhaftete die zwei sauberen Gesellen und nach kurzem Verhör stellte es sich heraus, daß sich Sebastian Gallanz in seiner Annahme nicht getäuscht hat und die Käufer wirklich Hintergedanken hatten, um Gallanz, wenn er selbstgläubig gewesen wäre, mit einem Finanzier tüchtig hereinzulügen. Darum vergesse man nie der vielversprechenden Worte: Frau, Schau, wem.

## Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Araber Zeitung, Telefon: 16-39, Postfach 87119, Vertretung in Linnsoara IV., Str. S. C. Drakaru 30 (Fa. Weiß & Söhne) Telefon 39-82.

## 8-Millionen-Pfandleihe an die Tschechoslowakei

London. Die Verhandlungen, die hier zwischen einer tschechoslowakischen Kommission und einer englischen Finanzgruppe stattgefunden haben, wurden mit Erfolg abgeschlossen. Demnach erhält die Tschechoslowakei eine Anleihe von 8 Millionen Pfund, die durch Frankreich garantiert wird. Bedingung ist, daß die 8 Millionen ausschließlich zum Zweck der Flüchtlingsunterstützung benutzt werden können.

## Zugentgleisung zwischen Orawitza u. Anina

Orawitza. Der Personenzug zwischen Anina-Orawitza ist in der Nähe der Station Malban entgleist. 2 Personen- und 3 Güterwagen sprangen vom Geleise, doch wurde niemand verletzt.

Die Untersuchung stellte fest, daß die Entgleisung zufolge schlechter Schienen, die noch im Jahre 1894 gelegt wurden, verursacht wurde. Der Sachschaden beträgt 70.000 Lei.

## 500.000 Fiegen werden geschlachtet

Die griechische Regierung hat sich wegen der von Jahr zu Jahr zunehmenden Vermehrung der über das ganze griechische Gebiet verbreiteten Ziegenbesen zur Schlachtung von 500.000 Fiegen jährlich entschließen müssen. Diese Maßnahme erweist sich schon deshalb als notwendig, weil die Fiegen mangels ausreichender Weidestellen an den Obst- und Weinländen alljährlich großen Schaden anrichten.

## Sommerwetter am Schwarzen Meer

Sofia. In dem bulgarischen Schwarz-See-Meer-Baden herrscht schon seit einer Woche Badebetrieb, wie er seit vielen Jahren um diese Zeit nicht mehr zu beobachten war. Die Durchschnittstemperatur bewegte sich zwischen 20 und 25 Grad Wärme.

Selbstmord in Silasch. In der Gemeinde Silasch erhängte sich der 76-jährige Johann Ratto, der seit längerer Zeit leidend war.

## Diebstahl am Dobrin u. Gatainer Bahnhof

Die nach Sacofent zuständige Vera Milicic zeigte bei der Temeschwarer Bahnpolizei an, daß ihr am Dobrin Bahnhof beim Umsteigen ein Sach mit Kleidungsstücken gestohlen wurde. Ihr Schaden beträgt 4000 Lei.

Ein ähnlicher Diebstahl ereignete sich auch am Bahnhof von Gataia, wo der Zugführer Einwohnerin Irene Weinberg beim Umsteigen ein Lederkoffer gestohlen wurde.

## Beschwerden der Zuckerrübenbauern gegen die Zuckerrübenfabriken

Traurige Bilanz darüber, wie man die armen Zuckerrübenbauern betrogen hat

Krab. Wie wir erfahren fand unter Vorsitz Dr. Keiters eine Versammlung des Syndikates der Zuckerrübenbauern statt, die in dem Gebiet der Kraber und Freiborfer Zuckerrübenfabriken ihren Sitz hat. Aus dem unterbreiteten Jahresbericht gehen zahlreiche Beschwerden der Zuckerrübenbauern hervor, die sich allesamt gegen die Zuckerrübenfabriken richten.

So hat die Freiborfer Zuckerrübenfabrik bei 4300 Waggon Zuckerrüben unter dem Vorwand der unreinlichen und fehlerhaften Rüben 9,48, die Kraber Zuckerrübenfabrik aber nach 6371 Waggon 7,28 Prozent in Abzug gebracht.

Schließlich konnte man auf vieles Drängen und Dagwischentreden des Bukarester Zentralsyndikates erreichen, daß dieser Prozentsatz auf 7 herabgesetzt wurde, so daß die Freiborfer

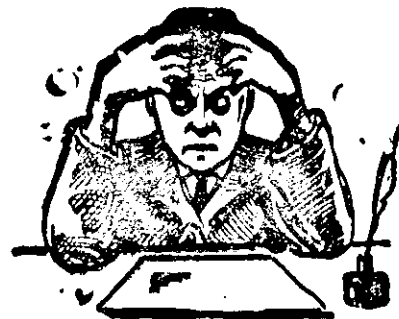
Zuckerrübenfabrik 102.921, die Kraber Zuckerrübenfabrik aber 158.340 Lei an die Rübenbauern zu vergüten hat.

Aber auch beim Abwägen, Bahnspesen, Verluste beim Bahntransport, Nichtvergütung des Wertes der zurückgehaltenen Rübenschnitzel, ungünstige Zahlungsstermine und noch viele andere Beschwerden wurden angeführt. Man wird bestrebt sein,

all diese Beschwerden beim Abschluß des Vertrages für das laufende Jahr in Betracht zu ziehen. Schließlich erhebt der Bericht, daß die Kraber Fabrik von insgesamt 51 Millionen bisher 43.732.000, die Freiborfer aber von 30 Millionen 520.500 bisher 25 Millionen 420.000 Lei bezahlt hat, den Rückstand aber bis zum 10. Februar begleichen will.



### Ich'zerbrech mit den Kopf



barüber, daß in der Stadt Suceaba die Bevölkerung damit versorgt wird, daß es im Juni kommenden Jahres bereits den ganzen Tag über Trinkwasser geben wird. Dies ruhet uns hier im Banat recht sonderbar an, denn wir haben Wasser stets in Hülle und Fülle. Ausgenommen den Hochsommer, wo es manchmal vorkam, daß wegen des großen Wasserbedarfes tagsüber nur in gewissen Stunden Wasser geliefert wurde. In Suceaba ist dies aber ein dauernder Zustand, indem nach zahlreichen Brunnengrabungen und Bohrungen nur soviel erreicht wurde, daß die Stadt täglich 2-3 Stunden hindurch Wasser erhält. Genau so steht es auch mit der Strombelieferung, nachdem die Elektrizitätswerke ihren Strom mit Anwendung der Wasserkraftwerke erzeugen. Auch in der Stromlieferung gibt es nur eine zeitweise Belieferung. Aber für Juni verspricht man den Unglücklichen, daß sie sowohl Wasser wie auch elektrisches Licht haben und die Stadt schon den ganzen Tag über mit Strom beliefert werden kann.

Welchen Unheil der Spiritismus in Neuarab angerichtet hat. Wie man uns meldet, befaßt sich eine erst kürzlich aus Arab nach Kleinsanktittolau übersiedelte Frau mit Spiritismus und läßt abends „Geister“ aufmarschieren. Eine arme Neuaraber Familie wurde von diesem „Geisterputz“ ebenfalls befallen und der Vater behauptet, ganz ernst, daß seine 23-jährige Tochter, die übrigens schon verheiratet und Mutter von einem kleinen Mädchen ist, vom heiligen Geist beschattet wurde. Ein Arzt, zu dem man die Besessene zwecks Untersuchung gebracht hat, konnte nichts Ungewöhnliches bei der jungen Frau feststellen und allgemein befürchtet man, daß die spiritistische „Ertaserei“ nicht ohne Folgen bei der Familie bleiben wird.

Über die Schicksalsgestaltung zweier Krebsen. Diese lebten nämlich glücklich und zufrieden in einem Wache. Eines Tages erschien jedoch ein Fischer, der die beiden Krebsse aus dem Wasser fischte und so ihnen ihr Lebenselement, das Wasser, enthielt. Sie waren darob höchst betrübt, doch der Fischer warf sie bald in eine mit Wasser gefüllte Kanne. Hocherfreut nahmen die Krebsse dies zur Kenntnis, doch als sie in ein Gefäß geliefert wurden, waren sie wieder betrübt, denn man legte sie auf das Pult. Aber es kam eine Dame, die die beiden Krebsse kaufte und sie zuhause in ein Gefäß mit Wasser warf. Ihre Freude war groß, aber als die Köchin sie nach einer Stunde wieder auf den Küchentisch legte, wurden sie verzweifelt. Bald aber gelangten sie in einen Topf und das Wasser ward ihnen wiedergegeben. Nach kurzem sahen sie aber mit Entsetzen, daß ihnen allmählich die Luft ausgeht, denn das Wasser wurde langsam siedend heiß. Aber da läutete das Telephon und der Gast, um dessen Willen die Krebsse erstanden wurden, teilte mit, heute nicht zum Mittagessen kommen zu können. Die Köchin nahm den Topf vom Herd und warf die beiden Krebsse wieder in kaltes Wasser. Und diese waren wieder glücklich und zufrieden geworden, denn sie hatten ja ihr Wasser. — All dies mußte ich nur deshalb erzählen, weil die Geschichte der beiden Krebsse mit dem Schicksal Europas so verwandt ist.

### 20.000 Waggon Ho'z an Deutschland

Am Holzmarkt erwartet man für Frühjahr eine außerordentliche Belebung, da die Importländer bereits Mangel an Holz leiden und insbesondere für Bauten und Rüstungsbedürfnisse großer Holzbedarf herrscht. Die Abmachungen mit Deutschland und Italien sehen große Kontingente vor. Deutschland wird 20.000 Waggon Holz erhalten, während nach Italien eine Holzaußfuhr im Werte von

54 Millionen Lire erfolgt. Man hofft auch auf einen starkvermehrten Export nach Großbritannien. Zur Verbesserung der Handelsbeziehungen mit dem Ausland wurden zwei neue Handelskammern gegründet, und zwar eine romanisch-französische und eine romanisch-englische. Auch in Newport soll die romanisch-amerikanische Handelskammer ins Leben gerufen werden.

### Der 1. Ball für die deutsche Lehrlingschule glänzend gelungen

Der erste Ball für die deutsche Lehrlingschule, veranstaltet von der Vereinigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden u. Kaufleute, gestaltete sich in Temeschwar zu einem großen Ereignis. Es nahmen mehr als 1000 Gäste an dieser Unterhaltung teil. Ing. Hans Götter begrüßte als Domann die Versammelten und betonte, daß er mit Genugtuung sehe, daß das Deutschtum die Sache der gemeinsamen Zusammenarbeit des deutschen Handels und Gewerbe erlangt hat. Er hofft, daß man schon in allernächster Zeit den Zusammenschluß aller deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleuten erleben werde. Durch die 50 Kunden, die Ballmutter Frau Wolleth zu tanzen hatte, wurden dem Fund der deutschen Lehrlingschulen 500 Lei gesichert. Für das Gelingen des Balles muß Dir. Prof. Peter Schiff, Frau Dr. Kerenyi, Hermann Heas, Max Hehn, Stefan Dorn, Georg Lang, den Sekretären Lambrecht

und Duchhorn, sowie Michael Bourtesch Dank gezollt werden.

**Fühmann-Tea** mildert rasch auch stärksten **Husten**  
 At'ch für Kinder! — Alle Apotheken führen ihn. — Die ca 12; Gr. Orig. Packung Lei 144.— Depot: „Digitalis“, Orăștie, Abt. 842A.

### Kirchengemeindefestungen ohne Bewilligung

Bischof. Dr. Augustin Vacha erließ ein Rundschreiben an die Pfarrämter, wonach die Stellungen der Kirchengemeinden ohne vorherige behördliche Bewilligung abgehalten werden können, doch dürfen in den Versammlungen ausschließlich Fragen behandelt werden, die den Wirkungskreis der Kirchengemeinden nicht überschreiten.

### Unabhängigkeit erhalten die Philippinen erst in 1960

Washington. Roosevelt und der Präsident der Philippinen, Queron, nahmen einen Antrag des Ausschusses für Neuperes an, laut welchem den Philippinen die Unabhängigkeit nicht in 1946, sondern erst in 1960 gewährt wird.

## Deutsch-russ. Handelsverhandlung

**Moskau.** Aus hiesigen gutinformierten Kreisen verlautet, daß noch in diesem Monate in der Sowjethauptstadt eine deutsche Handelskommission ein treffen werde.

In dieser Tatsache erblicken die Moskauer Kreise eine große Anpassungsfähigkeit der deutschen und sowjetrussischen Diplomatie. Denn Deutschland entsendet seine Handelsdelegation unmittelbar,

bar, nachdem ihm es gelungen ist, Ungarn zum Beitritt in die antibolschewistische Front zu bewegen. Die bevorstehenden Handelsverhandlungen

bringen auch den Wunsch beider Staaten zum Ausdruck, die Verbindung miteinander nicht abzubrechen.

Bei diesen wird es sich bloß um die Festsetzung der Menge des Warenaustausches handeln. Da dies aber auch auf diplomatischem Wege geregelt hätte werden können,

ist man in Moskau der Ansicht, daß Deutschland auch politische Verhandlungen führen will (?).

Aus diesem Umstand wird in Moskau gefolgert, daß die ukrainische Frage jetzt weniger beängstigend sei, als vor einem Monat.

Wahrscheinlich, so meint Moskau, weil Polen in dieser Frage Deutschland einen größeren Widerstand leistet.

### Deutsche Firma baut in Rumänien Getreideflös

Berlin. Der MAB-Maschinenbau- und Industrie-A.G. Braunschweig gelang es, mit der kommerziellen Verwaltung der Hafen- und Wasserverkehrswege in Bukarest einen Vertrag über die Lieferung der maschinellen und elektrischen Einrichtung für 29 Getreideflösanlagen

mit einer Gesamtfassung von etwa 164.000 Tonnen abzuschließen.

Der Gesamtwert der Bestellung beläuft sich auf rund 5 Millionen RM. Ein großer Teil der Silosgebäude wird ebenfalls von einem deutschen Hause errichtet.

### Massentrauungen in Liebling

Wie man uns aus Liebling schreibt, gab es in der heurigen Fasching schon ziemlich viele Trauungen, die möglicherweise noch zunehmen. Bisher wurden getraut: Bernhard Jung mit Fräulein Maria Müller, Friedrich Sulami mit Fräulein Katharina Blum, Jakob Walter mit Fräulein Margareta Munz, Valentin Munz mit Fräulein Ewa Hebrich, Johann Stengel mit Fräulein Elisabeth Wolf und Wilhelm Gerhardt mit Fräulein

Elisabeth Spirt. Verlobt haben sich: Heinrich Hebrich, Spenglermeister, mit Fräulein Elisabeth Schieb, Adam Almenbinger mit Fräulein Barbara Bartolf, Michael Geiring mit Fräulein Elisabeth Rind, Johann Schmelzle mit Fräulein Maria Rind, Peter Schmelzle mit Fräulein Elisabeth Schmelzle und Johann Gärtner mit Fräulein Ewa Loch.

### Uebergreif der Sicherheitsorgane wegen Tragen der schwäbischen Volkstracht

Mit größtem Bestreben haben wir erfahren, daß in einzelnen Gemeinden die dortigen Organe gegen das Tragen der schwäbischen Volkstracht bei Wällen aufgetreten sind. Dies ist umso unverständlicher, da doch bisher ein solches Verbot nicht bestand und auch ein solches gerade jetzt, zur Zeit des allgemeinen Zusammenschlusses und

Sicherstellung der freien völkischen kulturellen Bestrebungen, nicht am Platze wäre.

Um diese Sache zu bereinigen, erschienen die Vertreter des Deutschtums so in Bukarest bei Generalkommissär für Minderheiten, Silviu Dragomir, wie auch in Temeschwar bei Divisionsär Dragalina, dem sie die Beschwerden der deutschen Gemeindebevölkerung und des Deutschtums im allgemeinen vorlegten. So Generalkommissär Dragomir, wie auch General Dragalina haben den deutschen Vertretern erklärt, daß sie unverzüglich mittels Rundschreibens an die zuständigen Behörden, bezw. Gendarmerteilpostenführer wenden u. es ihnen klarlegen werden, daß die schwäbische Volkstracht nicht als Uniform zu betrachten sei u. daher ungehindert getragen werden darf.

### Herzliche Nachricht

\*) Dr. Hans Dengl, Arzt aus Neuarab, ist von seiner Berliner Reise zurückgekehrt und ordiniert wieder in seinem Neuaraber Sanatorium.

### Tea-Abend in Deutschsanktpeter

Wie man uns aus Deutschsanktpeter berichtet, veranstaltete der dortige Frauenverein einen mit Tanz verbundenen gemütlichen Teaabend im Peter Friesenbahn'schen Gasthause. Der Reingewinn wird zu wohltätigen Zwecken verwendet.

### Ball der Gewerbetreibenden und Kaufleute in Segenthan

Die Segenthaner Kaufleute und Gewerbetreibende veranstalteten vorigen Samstag in den Lokalitäten des Raiffeisen-Rasthofs einen sehr gut besuchten Ball, bei welcher Gelegenheit ein belustigendes Tombola eingeschaltet und als Gewinnte sehr nützliche Gegenstände verloost wurden.

### Textilwaren aus Petroleum

Newport. In den Vereinigten Staaten wurden Versuche gemacht, aus den Petroleumüberresten nach der Raffinierung Kunsttextilmaterialien herzustellen. In einer Petroleumraffinerie im Staate Virginia ist es gelungen, einen Textilstoff zu erzeugen, dessen Festigkeit mit der japanischen Seide wettstreift.



### 300 Mill. Darlehen für Meliorationswerke

Einer Zukunftsreicheren Melioration zu Folge werden die Meliorationswerke mit der Postsparkasse ein neues Darlehensabkommen treffen. Es handelt sich um ein Kontokorrentdarlehen bis zur Höhe von 300 Millionen Lei.

### Evangelisches Bistum in Arad

Wie verlautet, haben die Würdenträger der evangelischen Kirche in Arad, Temeschwar und Kronstadt eine Bewegung eingeleitet und in diesem Sinne auch bei Patriarch Winklerpräsidenten Miron Cristea gesprochen, indem sie die Umgestaltung der Arader evangelischen Superintendentur in ein Bistum verlangen. Dies wurde auch versprochen und wird dieses Vorhaben verwirklicht, so erhält die evangelische Kirche auch Staatsunterstützung.

\*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Ködiesche Solva-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Trägheit der Gedärme, schlechter Verdauung, bei verdoornem Magen, Blähungen, Magen- und Darmkrämpfen sichert volle Genesung. Eine Schachtel kostet 20 Lei. In allen städtischen und Provinz-Apotheken und Drogerien zu haben.

### Wolfsjagd bei Schäßburg

Schäßburg. Bei einer Treibjagd auf Wölfe in der Gemarkung der Gemeinderäte wurden durch Gemeinderäte Jäger in 2 Tagen 3 Wölfinnen zur Strecke gebracht.

### Rosenball in Neuarab

Der Neuaraber deutsch-kath. Gewerbejugendverein u. Mädchenklub „St. Hedwig“ veranstalteten am Samstag, den 4. Febr., im Gewerbeheim einen Rosenball, der gut zu gelingen verspricht. Die Musik besorgt das Hausorchester des Gewerbeheimes.

### Rund um die Personallegitimation

Wir veröffentlichen auf Grund einer Verlautbarung der Arader Stadtleitung, daß der Preis eine Personallegitimation bloß 28 Lei kosten darf. Nun erklärt aber das Populationsbureau, daß es von höherer Behörde verpfichtet ist, die sogenannten Ziegelmarken einzufassen, demnach ist also diese Gebühr von ca 90 Lei für verschiedene Stempel und Zagen pro Personalausweis auch weiterhin zu entrichten. Die neuen Legitimationen werden jetzt in alphabetischer Reihenfolge ausgestellt und waren Freitag die Buchstaben A und B an der Reihe.

### Spenden für deutsche Lehrlingsjahrgänge der Banatia

Zur Erhaltung der deutschen Lehrlingsjahrgänge spendeten: die „Krischan-Kolonie“ Temeschwarer Gewinn eines Teemittags 440 Lei; die Ortsgruppe Schag der „WDRK“ 300 Lei; die deutsche Volksgemeinschaft Temeschwar 4. Bez., eine Kranzabfuhr von 600 Lei; eine deutsche Kreditgenossenschaft 1000 und eine Baugenossenschaft von Temeschwar 3000 Lei. Weitere Spenden werden von der Schulleitung dankend entgegengenommen.

# Was enthält das neue Krankenkassa-Gesetz?

Jeder Gewerbetreibender, Kaufmann u. Industrieller soll sich die Zahlung-Tabelle ausschneiden

Obwohl wir schon einmal die wichtigsten Bestimmungen des neuen Krankenkassengesetzes mit den ab 1. Jänner erhöhten Gebühren gebracht haben, kommen immer noch täglich Leser unseres Blattes um Auskunft, so daß wir nun kurz zusammengefaßt die wichtigsten Bestimmungen neuerdings bringen:

Die Lohn- und Gehaltshöhe welche als versicherungspflichtig erachtet wird, wurde auf 8000 Lei erhöht.

Die ersten 7 Krankheitsstage die bis her bedienstet von dem Arbeitgeber bezahlt werden mußten, brauchen nach dem neuen Gesetz nicht mehr von diesem entrichtet zu werden.

Das Krankenkassenmitglied wird für diese Zeit einen Zuschuß bekommen, der die Hälfte des angeführten Durchschnittsgehaltes ausmacht, was mit Beginn des vierten Krankheitsstages an berechnet wird, wobei die Feststellung der Arbeitsunfähigkeit durch den Amtsarzt der Krankenkasse als Beginn der Krankheit angenommen wird.

Die Frage der Alterspensionen wird ebenfalls in dem neuen Krankenkassengesetz geregelt.

Jedes Mitglied der Sozialversicherungskasse (Krankenkasse), hat mit der Erreichung des 60. Lebensjahres ein Recht auf eine Alterspension, wenn es mindestens 400 Wochen hindurch eingezahlt hat, wobei aber in keinem Jahr weniger als 16 Wochen eingezahlt wurden, oder wenn es insgesamt 1000 Wochenentgeltszahlungen aufweisen kann (Art. 41.)

Gehaltsklassen u. Einzahlungen Die Mitglieder der Krankenkassen

Tagelohn	Monatsgehalt	Durchschnittsgehalt täglich	Wochenbeitrag	Monatsbeitrag
1. bis	—	17	—	84.—
2. von	39 bis 999	20	750	60.—
3. von	40—59	30	1.250	100.—
4. von	60—79	40	1.750	140.—
5. von	80—99	50	2.250	200.—
6. von	100—159	120	3.250	280.—
7. von	160—200	180	4.500	360.—
8. über	200	220	5.500	400.—

Die Beiträge der in die erste Klasse gehörenden und noch ohne Bezahlung stehenden Beihilfen und für allene Versicherten, die einen Naturallohn

sind in insgesamt 8 Lohn-, bezw. Gehaltsklassen eingeteilt, indem für jede Klasse ein Durchschnittsgehalt festgelegt wurde, welches als pflichtmäßig versichertes Einkommen erachtet wird. Der Beitrag wird wöchentlich berechnet, selbst dann, wenn der Betreffende nicht die ganze Woche hindurch arbeitet.

On dem neuen Gesetz sind folgende Gehaltsklassen und Beiträge vorgesehene:

Durchschnittsgehalt täglich	Wochenbeitrag	Monatsbeitrag
17	—	84.—
20	750	60.—
30	1.250	100.—
40	1.750	140.—
50	2.250	200.—
120	3.250	280.—
180	4.500	360.—
220	5.500	400.—

(Versorgung, Wohnung usw.) erhalten, werden vollständig von den Arbeitgebern entrichtet.

URANIA-KINO, ARAD

Telefon 12-52

### I. Sarati, der Fürchterliche

die vollkommenste Kreation Harry Baur's.

### II. Gräfin Alexandra

ein Film russischen Inhaltes mit Mariene Titurich. Um 8, 8, 7.15 und 9.15 Uhr.

### Hittler soll Schiedsrichter zwischen Paris-Rom sein?

Paris. „Le Soir“ meldet, daß Außenminister Bonnet sich angeblich mit der Absicht trage, mit Berufung auf die französisch-deutsche Freundschaftserklärung vom 6. Dezember, Hittler zu ersuchen, er möge im französisch-italienischen Gegensatz bei Mussolini die Vermittler, beziehungsweise die Schiedsrichterrolle übernehmen.

### Pfeffer, Bittersalz u. Reis wird billiger

Bukarest. Die Regierung erteilt Importbewilligungen für Reis, Pfeffer und Bittersalz, welche Waren in Kürze zu billigen Preisen hauptsächlich in den Landgemeinden zum Verkauf gelangen werden.

### Araber fordern in London Unabhängigkeit

Kairo. Nach dem Blatt „Bah-la“ werden die arabischen Vertreter auf der Londoner Konferenz folgendes fordern:

1. Anerkennung des Rechtes der Araber Palästinas auf Unabhängigkeit.
2. Verzicht auf die Schaffung eines Zionistenstaates in Palästina.
3. Abschluß eines englisch-palästinensischen Vertrages nach dem Vorbild des englisch-irakischen Vertrages.
4. Verbot der jüdischen Einwanderung nach Palästina.

### Batowaer Hochzeit mit 500 Gäste

In Batowa führte Albert Rühl die Tochter Susanna des dortigen Getreidehändlers Karl Lobas zum Traualtar. An den anschließenden Hochzeitsfeierlichkeiten haben etwa 500 Gäste teilgenommen.

### Auch als Kriegsandenken

aufbewahrte Waffen müssen angemeldet werden

Die Arader Komitatspräfektur hat bekannt gemacht, daß auf Grund einer innenministeriellen Verfügung auch solche Waffen angemeldet werden müssen, die als Kriegsandenken aufbewahrt werden. Die Besitzer solcher Andenken sind verpflichtet, bei der Komitatspräfektur in einem Gesuch um die Bewilligung zur Aufbewahrung der Waffen anzufordern. In dem Gesuch müssen die Waffen, wie auch die Umstände angegeben werden, unter denen sie von den jetzigen Besitzern erworben wurden.

### In 41 Minuten von Paris nach London

London. Das britische Flugzeug „Spitfire“, das in der Pariser Luftfahrtausstellung gezeigt wurde, stellte auf dem Rekordflug nach England ein neues Rekord auf. Es legte die Strecke Paris-London in 41 Minuten zurück. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 480 Stundenkilometer.

# Unser Angebot zur Weissen Wache!

- CHIFFON- U. LEINWAND-FABRIK-RESTE, 40% unter Fabrikspreisen.
- HEMDENPUPLIN-RESTE von 1.50 bis 3 m mit 30% Nachlass.
- SPORT-OXFORDE von Lei 56 auf 39 reduziert.
- HUNDERT STÜCK LEINWÄNDE für Leib- und Bettwäsche, mit kleinen Erzeugungsfehlern, 25% Nachlass nach den Fabrikspreisen
- In den Fabriken zurückgebliebene GARNITUREN, TISCHZEUGE UND EINZELSTÜCKE werden preiswert abgegeben.
- SONDER-ANGEBOTE IN GLATTFARBIGEN LEINWÄNDEN: 80 cm breit, Lei 44; 150 cm breit Lei 84.
- KANAVASE für Bettwäsche Lei 29.
- PRIMA DAMAST-TISCHTÜCHER 140x160 cm, in allen Farben, Lei 200 pro St.
- FROTTIER-HANDTÜCHER von 38 Lei aufwärts.
- FROTTIER-BADETEPPICHE von Lei 130 auf Lei 96 reduziert.
- GLASERTÜCHER Lei 17.
- WASCHE-BATIST Lei 22.
- FÜR BRAUTAUSTATTUNGEN SIND WIR GANZ BESONDERS GERUSTET mit ausländischen Qualitäts-Fabrikaten von Damasten, Leinwänden und Garnituren usw. HERM. POLLAKS SÖHNE, TANNWALDER, NORB. LANGER, ERLANGEN BAMBERG.

Außerdem machen wir Tabula-casa, einen Tisch, in unseren Resten und Einzelstücken usw.

- 3 Meter KUPONE für HERRENANZUGE, 10 bis 25% Nachlass.
- DAMENMANTEL- U. KOSTUMSTOFFE, 140 cm breit, Lei 160, 198, 240.
- SOMMER-RESTE: von 1 bis 2 Meter, 40% Nachlass. von 2 bis 3 Meter, 30% Nachlass. über 3 Meter, 25% Nachlass.
- DAMEN-KLEIDERSTOFFE aus ZELL-WOLLE Lei 64, 70, 98.
- REINWOLLE, in allen Farben, Lei 110 bis 140.
- WOLLGEORGETTE, 140 cm breit, von Lei 360 auf Lei 240 reduziert.
- WASCHDELAIN Lei 28, GOLDBERGER Lei 36.

### Sonderangebot unserer Vorchangstoff-Abteilung

- SPITZENSTOFFE 150 cm breit Lei 55 220 cm breit Lei 76 300 cm breit Lei 105
- Weiters grosse Auswahl in SCHWEIZER INDANTHREN, sowie KLÖPPEL- u. TULLVORHANGSTOFFEN u. STEPP-DECKEN.

Sämtliche Winterwaren wurden tief reduziert. Verkauf der einzelnen Angebote so lange der Vorrat hält. Quantumabgabe vorbehalten. — Beachten Sie unsere

Preise in den 12 Schaufenstern.

BITTE AUSSCHNEIDEN, AUFBEWAHREN, ERSCHEINT NUR EINMAL!

# Volkswarenhaus Josef Koch

Timisoara I., Piața Unirii Nr. 13, neben der Domkirche



# SCALA Theater der großen Filme.

Arad, Telefon 20-10

## Petersburger weisse Nächte

Filmmeisterwerk russischen Inhaltes. Gaby Morlay und Jean Yonnel, der große romantischen Künstler. — Vorstellungen um 8, 9, 10 und 11 Uhr.

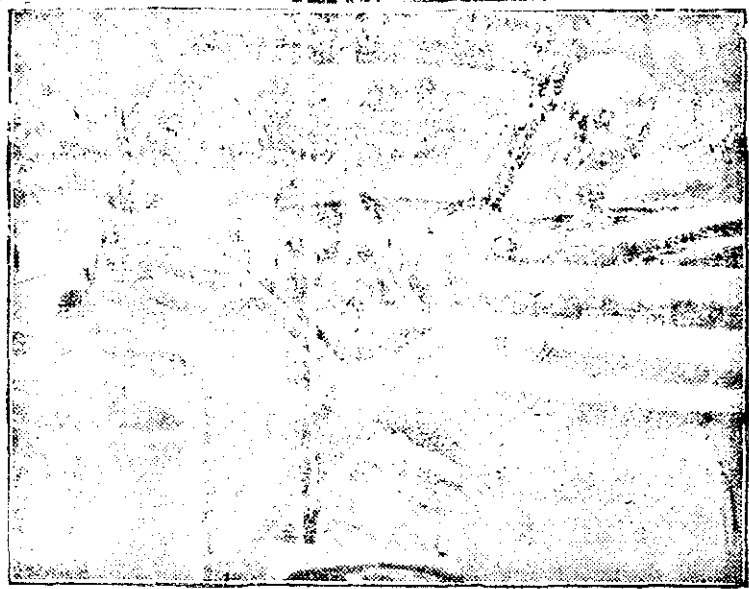
## Lovriner Geldfälscher in Seiten festgenommen

Vor einigen Tagen erhielt die Gendarmerie in Seiten die Meldung, daß aus Lovrin das hier Geldfälschung verdächtige Ehepaar Josef und Maria Katschrein eintrifft.

Verbreitung von falschen 50 Lei-Münzen betreibt.

Die Gendarmerie nahm auch die Weiden nach ihrer Ankunft scharf ins Auge und es stellte sich bald heraus, daß Katschrein mit dem Seitener Traian Abram gemeinsam die

Alle drei wurden zur Gendarmerie gebracht und man fand bei ihnen Stäpsel, sowie Rohmaterial zur Münzergzeugung vor. Sie wurden samt dem Beweismaterial nach Arad zur Staatsanwaltschaft gebracht und in Untersuchungshaft gesetzt.



Drahtlose Warnung für Verk. hresjünder

Die Warnung vor Leichtsinn im Verkehr wird in Amerika mit besonders drahtlosen, man kann wohl sagen typisch amerikanischen Methoden durchgeführt. Unser Bild er schien

in einer amerikanischen Zeitung und zeigt den Tod mit der Schnapsflasche in der Hand am Steuer des Kraftwagens.

### Phantastischer Plan:

## Eine romänisch-italienische Oelleitung

Rom. Zwischen romänischen und italienischen Industriegruppen finden gegenwärtig Verhandlungen statt zur

Erzeugung einer Oelleitung, durch die romänisches Petroleum nach Trieste geleitet werden könnte. Die Zeitungen, die diese Mel-

bung bringen, fügen bei, daß auch andere Verhandlungen zwischen italienischen und polnischen Industrieunternehmen, um zu erwirken, daß das für Polen bestimmte Öl in Triest oder Triume raffiniert werde.

## Sonderbares Vorgehen der Glogowitzer und Sadeclacher Finanzbehörden

In den Gemeinden Glogowitz und Saderlach haben die Finanzbehörden die Forderung erhoben, daß für den Dorfanz realrechtliche Eintrittskarten herausgegeben werden. Außerdem stellten sie sich auf den Standpunkt, daß für die Sonntagstänze der Burschen und Mädchen rückgängig auf eine noch zu bestimmende Zahl von Jahren jährlich 50.000 Lei an Stra-

fe zu bezahlen sei und pfändeten als Sicherstellung das gesamte Mobiliar der Pächterpartei Mancovre (Glogowitz) und Siebenhaar (Saderlach).

Gegen diese willkürliche Verleumdung des jahrhundertalten Brauches des Dorfanzes in den schwäbischen Gemeinden werden berufenen Ortes Schritte eingeleitet.

## Lusnader Badearzt auf der Wolfsjagd tödlich verunglückt

Der Badearzt des Bades Lusnad, Ladislav Albert, ging in den Wald, um Wölfe, deren Anwesenheit ihm gemeldet worden war, zu erlegen. Er schoß einen von drei durch Luder angezogenen Wölfe nieder. Als der Jäger jedoch zu dem erschossenen Wolf kam, erhob sich dieser unerwart-

et, so daß Albert ihm mit dem Gewehrkolben noch einige Hebe versetzte. Dabei entließ sich sein Gewehr und die Kugel drang ihm in den Unterleib, so daß man ihn schwer verwundet neben dem toten Wolf fand und zwei Tage später ist er an den Verletzungen gestorben.

## Wieder Winterwetter

In zahlreichen Gebieten des Landes ist die Temperatur unter den Gefrierpunkt gesunken und in den Gebirgsgegenden hat es ausgiebig geschneit.

## Arader Feuerwehr muß ausgebaut werden

Aus einer Denkschrift des Arader Feuerwehrronnanbanten Oberleutnant Aurel Popoceanu geht hervor, daß um die Ausrüstung der Arader Feuerwehr sehr schwere Mängel zu verzeichnen sind

Der Kommandant macht die Stadtverwaltung aufmerksam, daß zumindest 1 Million Lei aufgebracht werden müßte, um 2 neue große Feuerlöschautos zu beschaffen, wie auch 15 Mann Ergänzung im Mannschaftsstand ermögli chen zu können. Sollte dies nicht geschehen, so lehne er jede Verantwortung ab.

## Kindergrippe in Temeschwar

In Temeschwar sind in den letzten Tagen außerordentlich viele Kleinkinder an der Grippe erkrankt. In einem Fall war das Kind noch am Abend völlig gesund, dann bekam es Fieber, das langsam auf 41 Grad anstieg und frühmorgens war das Kind bereits tot. Es ist daher für die Eltern geboten, strengste Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen!

## Tschechische Laus — im deutschen Belg

Das Prager Blatt „Pravda“ brachte einen Artikel mit der Überschrift: „Eine Millionen Tschechen im Sudetenland wünschen einen Führer“.

## Erdbeben in Südamerika

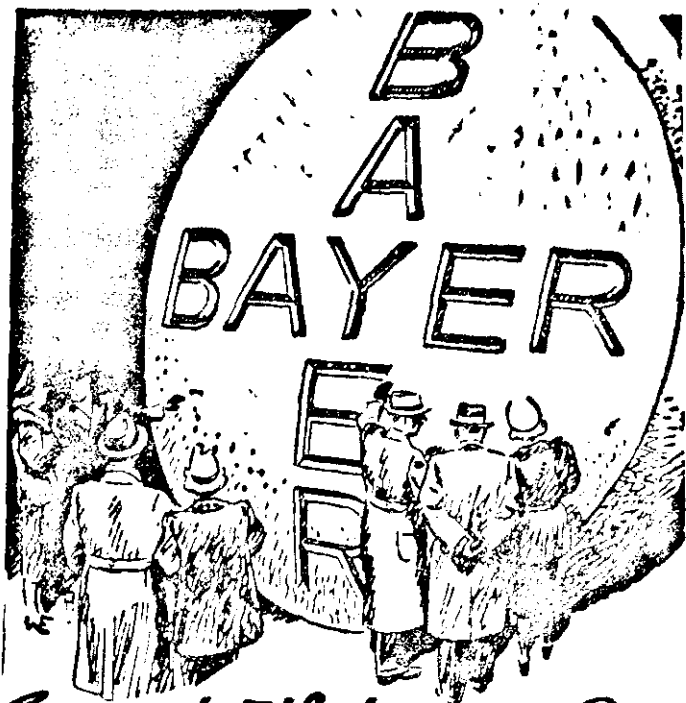
Santiago-de-Chile. Das ganze Land wurde gestern von einem schrecklichen Erdbeben heimgesucht, welches besonders in der Stadt Concepcion unauflöbliche Verheerungen angerichtet hat. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern und die Zahl der Todesopfer wird auf zirka tausend geschätzt. Verletzt wurden auch über tausend Personen, während die Zahl der Obdachlosen in die Zehntausende steigt.

## Erachtenball in Sibpa

Samstag abends fand in Sibpa der Erachtenball des Deutschen Gesangsvereines „Frohinn“ statt, an welchem sich die Gemeindebevölkerung in hellen Scharen beteiligte.

Der Saal des Hotels „Central“ war bis zum letzten Plätzchen besetzt und 50 Paare marschierten in prächtiger Tracht in den Saal. Um den Vorstrauß wurde eine rege Auktion gefochten, die schließlich Johann Grünwald entschied, indem er mit 3000 Lei den Strauß erstand und diesem Fräulein Maria Suppert überreichte.

Die Tanzmusik wurde durch die Sibpaer Bläserkapelle besorgt und der Tanz dauerte bis zum Morgen grauen.



Ganz deutlich sehen Sie auf jeder Aspirin-Tablette Bayerkreuz eingepreßt. Ohne dieses Zeichen ist es kein Aspirin.

# ASPIRIN

NUR ECHT MIT DEM „Bayer“-KREUZ!

## Bukarester Attentäter verhaftet

Mit Flammenwerfer sollten die öffentlichen Gebäuden in Brand gesetzt werden

Bukarest. Wie eine amtliche Verlautbarung sagt, wurde in der Hauptstadt eine großzügige Terroristenorganisation entlarvt und 20 Mitglieder verhaftet.

wurden noch 19 Personen festgenommen, unter welchen sich auch einige Advokaten, Studenten, Beamte usw. befanden. Der Oberleutnant selbst hat sich in einem unbewachten Moment erhängt und konnte nur mehr als Leiche abgeholt werden.

Der Anführer der Organisation war der junge Oberleutnant Nicolae Dumitrescu, der in einem Hause Flammenwerfer erzeugt hat, die dazu dienen die Hauptpost, das Lesepalais, den Rundfunksender sowie zahlreiche öffentliche Gebäude in Brand zu setzen. Auf Grund seiner Aussagen

Ein neuester Bericht besagt, daß gestern nachmittag der junge Advokat Mircea Davila aus Furcht vor seiner Verhaftung in der Wohnung seines Freundes Cristescu mit einem Revolver schuß erlitt.

## Wuttrante Rabe tötet ein Widelfind

Auf schreckliche Weise kam in Czernowitz ein neun Wochen altes Kind ums Leben. Die Eltern fanden es morgens blutüberströmt in seinem Körbchen im Wohnzimmer vor, wo es die Nacht über schlafen gelegt

worden war. Eine wuttrante Rabe hatte das Kind im Schlafe angefallen und so zerbitzen und zertrümmert, daß es in Folge Verblutung starb.

## Bischof Blattfelder stellt sich gegen die Rassenlehre

Im Zusammenhange mit der Debatte über das neue ungarische Judenrecht schreibt jetzt der frühere Banater Bischof Julius Blattfelder im Blatt „Nemzeti Ujsag“, daß die internationale

katholische Kirche unter Christi und Christi keinen Unterschied machen könne, ganz gleich, wann der Christ getauft wurde und welcher Konfession seine Eltern angehörten.

Blattfelder fordert, daß jeder Christ bei seinen Rechten bleiben werde, denn ein Unterschied zwischen Menschen mit christlichem Blute (?) zur Hälfte, Einviertel, Einsechstel oder Zweisechstel zu machen, würde den Anschein haben, als befänden wir uns in Mesopotamien, wo ein Bedigree über Rassenreinheit mehr bezeugen kann, als ein Taufschein.

Mit dieser Erklärung vertritt Bischof Blattfelder den Standpunkt, daß ein katholisch getaufter Neiger der katholischen Kirche und dem Glauben näher steht, als ein lutheranischer Deutscher.



# Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ilse Dore Tanner

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Als der sich schon in Bewegung gesetzt hatte, betrat er das Asteil, aus dessen Fenster Armgard noch dem Bruder zugewinkt hatte. Sie wandte sich, als sie das Geräusch hörte, und einen Augenblick sahen sich die beiden schweigend an.

„Ich sah dich — Sie schon vom Wagen aus, Armgard. Ich möchte Ihnen meine herzlichste Teilnahme aussprechen zu dem schrecklichen Ereignis in Kalmitten“, und da sie nicht erwiderte, sondern nur schweigend den Kopf neigte, sprach er etwas verlegen weiter. „Es sind fast zehn Jahre, daß wir uns nicht gesehen haben.“

„Ja — es erscheint eine Ewigkeit! Ich bin alt geworden in dieser Zeit, und Sie haben sich auch verändert, Herbert.“

Sie sagte das ganz ruhig und wunderte sich über sich selbst, daß sie nichts empfindet in diesem Augenblick, vor dem sie sich seit Jahren gefürchtet hatte, nichts als ein grenzenloses Staunen.

Das also war der Mann, den sie einmal so tief und leidenschaftlich geliebt hatte, daß sie an dieser Liebe fast zugrunde gegangen war! Der Mann, der für sie die Verkörperung alles Guten und Edlen gewesen war, an dem sie alle anderen Männer gemessen und verworfen hatte.

Aus dem schlanken Inspektor von einst hatten diese zehn Jahre des Wohllebens einen behäbigen Landwirt mit vollem rotem Gesicht gemacht, dem man es ansah, daß ihm gutes Essen und Trinken nicht gleichgültig war. Die Büge hatten sich vergrößert, sie verrieten Gütmütigkeit, aber ganz sicher keine besondere Intelligenz. Die auffallend blauen Augen, die einst ihr Entzücken gewesen, erschienen ihr jetzt ausdruckslos und leer.

Unter den Rüssen dieses Mannes hatte sie einst vor Seligkeit zu vergehen gemeint, und es hätte nicht viel gefehlt, daß — Sie dachte den Gedanken nicht zu Ende, eine leise Röte stieg in ihr blaßes Gesicht.

Auch die Gedanken des Mannes beschäftigten sich mit der Vergangenheit. Wie schön sie noch aussah, fast schöner als damals, reifer, voller — wenn auch die Lieblichkeit des ganz jungen Mädchens fehlte; aber so kalt, vornehm und klug. Und er dachte an seine kleine runde, niedliche, einfache Frau, die zu ihm auffah und ihn vergötterte, und hatte ein Gefühl der Erleichterung.

Nein — Armgard von Laupell wäre nicht die richtige Frau für ihn gewesen. Der so bitter von ihm gehaßte alte Baron hatte am Ende doch recht gehabt, als er sie ihm verweigerte.

Und Armgard dachte im gleichen Augenblick fast dasselbe. Hatte der Vater doch mehr Menschenkenntnis gehabt als sie, als er sie mit seiner Behauptung, der Inspektor Herbert Valentin, der Kantorssohn, sei ein ganz gewöhnlicher, nicht einmal besonders kluger Mensch, in den ihre Ueberspanntheit nur allerlei gute Eigenschaften hineinphantasierte, so tief kränkte?

Damals hatte sie an Glück und Entführung gedacht, und es war ihre erste Enttäuschung, als Valentin sich dann doch nicht zu diesem Gewaltstreich entschließen

konnte, weil, wie er damals angab, die Verantwortung, sie ganz aus ihrem gewohnten Leben herauszureißen und in eine ganz ungewisse und sicher sehr farge Zukunft zu führen, eine zu schwere für ihn sei.

Sie war fast gestorben an dieser ihrer einzigen großen Liebe, und als Valentin dann nach kaum einem Jahr das einzige Kind des reichsten Bauern des Kreises heiratete, hatte sie gemeint, er brächte seinen alten Eltern und unverforgten Geschwistern ein Opfer.

Nein, dieser behäbige, wohlgenährte Mann sah nicht nach Opfer aus.

„Es geht Ihnen gut? Sie sind zufrieden?“ fragte sie mit einer gewissen herablassenden Freundlichkeit.

Ein rotes Gesicht wurde noch röter.

„Ja — ja wohl. Es ist schwer jetzt mit der Landwirtschaft, aber es geht mir besser als vielen anderen. Frau und Kinder sind gesund — da wäre es unhandbar, nicht zufrieden zu sein.“

„Wie viele Kinder haben Sie?“

„Sechs — drei Jungen und drei Mädchen“, sein gutmütiges Gesicht strahlte für einen Augenblick. „Aber Sie, Armgard, wie ist es Ihnen in all den Jahren gegangen?“ fragte er dann voll ernster Teilnahme.

Sie machte eine Handbewegung, als wische sie alles weg, was gewesen.

„Ich werde mir jetzt mein Leben nach meinem Gefallen einrichten“, sagte sie, und trotzdem das keine richtige Antwort auf seine Frage war, lag doch eine erschöpfende Auskunft darin.

Ein furchtbares Leben muß sie geführt haben, dachte der Mann erschüttert.

„Sie haben in Königsberg zu tun?“ fragte Armgard ruhig. „Ich selbst muß dort umsteigen, ich fahre nach Berlin zur Weiterbildung einer Tante, die fast gleichzeitig mit meinem Vater gestorben ist. Eines der Familie muß unbedingt dabei sein und dann auch gleich den Haushalt auflösen. Ich werde mehrere Wochen fort bleiben.“

„Und in Kalmitten? Ist — hat sich irgendetwas Spur gefunden?“

Sie schüttelte den Kopf. „Nein. Aber allem Anschein nach liegt ein Macheakt vor, anders ist der Mord gar nicht zu erklären. Sie wissen ja selbst, daß mein Vater viele Feinde hatte. Es wird Sache der Kriminalpolizei sein, verdächtige Spuren zu verfolgen. Wir können kaum Fingerzeige geben, mein Vater war sehr verschlossen und gegenüber Inspektor Steffens ist wohl der einzige, der etwas besser Bescheid weiß.“

„Vom Dienstpersonal kommt niemand in Betracht?“

Sie zuckte die Achseln. „Das ist wohl ganz ausgeschlossen.“

„Diese Ungewißheit muß endlich für Sie alle sein! Zu denken, daß sich da ein Mörder eingeschlichen hat und unbemerkt wieder entkommen ist — furchtbar!“

Armgard antwortete nicht, u. Herbert Valentin dachte, daß sie so unbeteiligt und unerschüttert sei, als handle es sich um einen Fremden. Fast unheimlich war das.

Sie lenkte das Gespräch wieder auf seine Angelegenheiten, fragte nach Namen und Alter der Kinder, nach ihren Charaktereigenschaften, ihrer Begabung, und er wurde ganz redselig. Es kam ihm erst zum Bewußtsein, daß er sich hätte nach ihren Geschwistern erkundigen müssen, als der Zug bereits in Königsberg einlief.

Er brachte Armgard zum Berliner D-Zug, suchte ihr einen Eckplatz und blieb auf dem Bahnsteig stehen, bis sie abfuhr.

Es waren ganz eigenartige Gefühle, die Armgard bewegten, als sie nach dem Zusammenreffen mit dem Jugendgeliebten weiterfuhr. Fast war es ihr, als habe sie etwas Kostbares verloren — und doch auch hatte sie ein Gefühl der Erleichterung. Sie war nicht mehr auf das angewiesen, was sie über das Leben, das Aussehen, das Denken und Fühlen des einstmalig so heißgeliebten selbst erdachte und träumte, und das Wenige, das sie gelegentlich hörte — sie hatte ihn nun selbst gesehen, mit ihm gesprochen und alles war so viel einfacher und nüchterner gewesen — und fast ein wenig beschämend für sie. Nun erst war sie fertig mit diesem Erleben ihrer Jugend.

Eine Tür war zugefallen, ein Lebensabschnitt beendet.

Es war spät abends, als Armgard vom Laupell auf dem Bahnhof Friedrichstraße ankam. Sie nahm sich ein Auto und fuhr nach der Genthiner Straße zur Wohnung der verstorbenen Tante Anna.

Die alte Haushälterin Pauline, eine kleine runde Person mit glattem grauem Scheitel, hatte sorglich alles für sie hergerichtet und auf dem runden Tisch im Esszimmer ein appetitliches Abendessen aufgetragen. Nun stand sie neben dem Tisch, reichte dem Gast die Schüsseln, goß Tee ein und sprach dabei mit leiser angenehmer Stimme von ihrer Herrin.

„Bitte, setzen Sie sich doch zu mir und lassen Sie mir ein wenig Gesellschaft, Fräulein Pauline“, sagte Armgard freundlich.

„Ich bin so frei.“ Sie ließ sich bescheiden auf einem Stuhl am unteren Ende des Tisches nieder und während sie erzählte, wie einsam die alte Baronin Laupell in ihren letzten Lebensjahren gewesen war, wieviel Gutes sie aber ganz im stillen getan hatte, dachte Armgard mit einem weichen Gefühl im Herzen, daß eine solche Einsamkeit im Alter etwas Erschütterndes und Schreckliches sei, und daß sie alle in Kalmitten sich schuldig gemacht hätten, weil keiner von ihnen daran gedacht hatte, einmal ein wenig Teilnahme und Freude in das Leben der Verstorbenen zu bringen, bis es nun zu spät war.

Ihr Vater hatte nur Worte des Spottes und Hohnes für seine Schwägerin gehabt. Vielleicht, nein sicher, wäre das anders gewesen, wenn die Erbschaft von ihrem Willen abhängig gewesen wäre, dachte sie beschämt.

Der Herr Rechtsanwalt Horstmann hat jede Woche einmal bei der Baronin Tee getrunken und seine kleine, das Wochen, ist zwei, dreimal gekommen; er hat sie manchmal am Nachmittag selbst hergebracht. Die Frau Baronin hat mit ihr Palma gespielt oder Domino, oder die Kleine hat vorgelesen, sogar bei den Schularbeiten hat die Frau Baronin ihr geholfen.

(Fortsetzung folgt.)

## Gattenmörder Opfer eines Gattenmordes

In Sria hat vor vielen Jahren der Landwirt Gheorghe Grada im Jähorn seine Frau ermordet, weshalb er zu 15 Jahren Kerker verurteilt wurde. Seine zweite Frau prügelte er so jämmerlich, daß er wegen lebensgefährlicher Verletzung wieder 5 Jahre Kerker erhielt. Grada war im vergangenen Jahre 78 Jahre alt und deshalb wollte er die Rückkehr seiner zweiten Frau ins Haus

erwirken. Als er die Frau deswegen aussuchte, gerieten sie in Streit, wobei der Alte wieder das Messer zog. Nun aber verfiel ihm die Frau mehrere Male mit einer Haue auf den Kopf und der Alte fiel um und war eine Leiche. Das Landesgericht verurteilte nun die Frau mit Rücksicht auf die Milderungsstände zu 3 Jahren Kerker.

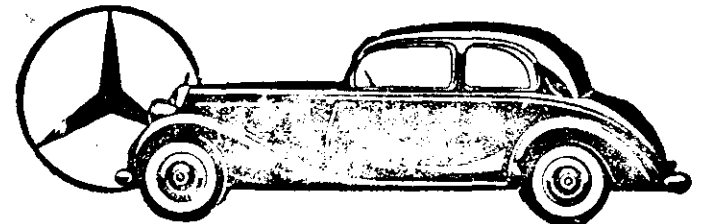
## Zufarester Rechtsanwalt vergiftet seine Frau?

Zufarest. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat einen der bekanntesten hauptstädtischen Rechtsanwälte vorgeladen und sein Verhör wegen einer schweren Anklage unternommen. Der Rechtsanwalt wird nämlich verdächtigt, daß er seine von ihm seit 10 Jahren getrennt lebende Frau vergiftet habe. Dies angeblich deshalb, weil die Frau nicht einwilligte, daß ihr Kind zum Vater übersiedeln soll. Im Fernsein der

überstehlen soll. Im Fernsein der Frau drang der Rechtsanwalt in die Wohnung der Frau, nahm das Kind zu sich, mußte es aber dann auf Eingreifen der Behörden wieder zurückgeben. Vor einigen Tagen erkrankte aber die Gattin des Rechtsanwaltes und man fand in einem Glas mit welchem sie Medizin einzunehmen pflegte, Reste von Strichninfung. Der Fall hat allgemeines Aufsehen erregt.

## MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Voll-Schwingachsen-Verdrehung



Personenwagen, Lastwagen, bester Kundendienst. Großes Ersatzteilager. Ver. Gehr. Friedrich A.-G. Temeschwar IV., Duls. J. G. Duca Nr. 27.

## Eiskruste verursacht Flugzeugunglück

In der Nähe der amerikanischen Küste ist vor einigen Tagen eine Flugmaschine auf das Meer niedergegangen, wobei 3 Passagiere ertranken, weitere 7 Personen aber durch ein Rettungsboot geborgen und in den

nächsten amerikanischen Hafen gebracht werden konnten. Die Untersuchung stellte fest, daß schwere Eiskrusten sich auf die Maschine legten und diese das Flugzeug zur Notlandung zwangen.

## 214 Handelsschiffe verkehren auf der Donau, Deutschland steht an erster Stelle

Eine Statistik weist nach wie groß die Donauflotte der einzelnen Länder sei. Daraus geht hervor, daß Deutschland an erster Stelle steht. Die einzelnen Daten sind wie folgt: Deutschland 638 Schiffe mit 55.809 Pferdekraft, 352.759 Tonnen Schlepper und 62.735 Tonnen Deltantk. Jugoslawien: 578 Schiffe mit 32.432 Pferdekraft, 289.742 Tonnen Schlepper und 30.440 Tonnen Deltantk. Rumänien: 287 Schiffe mit 16.080 Pferdekraft, 171.504 Tonnen Schlepper und 25.670 Tonnen Deltantk.

Ungarn: 263 Schiffe mit 20.342 Pferdekraft, 128.441 Tonnen Schlepper und 111.1000 Tonnen Deltantk. Tschechoslowakei: 162 Schiffe mit 10.820 Pferdekraft, 99.592 Tonnen Schlepper und 9.951 Tonnen Deltantk. Holland: 85 Schiffe mit 8.280 Pferdekraft, 32.453 Tonnen Schlepper und 20.635 Tonnen Deltantk. Frankreich: 80 Schiffe mit 4.950 Pferdekraft, 51.096 Tonnen Schlepper und 8.392 Tonnen Deltantk. England: 32 Schiffe mit 4.800 Pferdekraft und 23.763 Tonnen Deltantk.

## Polen führt jährlich 2 Millionen Schweine aus

Eine genaue Statistik besagt, daß Polen jährlich bis nahezu 2 Millionen Schweine ausführt. Dabei spielen auch die Ausfuhr von Fleischkonserven und Fleischzerzeugnissen aller Art eine bedeutende Rolle, die im wesentlichen nach Amerika gehen. In Polen allein gibt es 38 Fabriken, die sich mit Aufarbeitung des Schweinefleisches

für Wädelschinken und Konserven beschäftigen. Beim Export über die Seegrenze spielt auch die Ausfuhr von Schweinen und Schweinefleisch aus Rumänien eine gewisse Rolle, die noch bedeutender gemacht werden könnte, würde man sich bei uns ebenfalls mehr auf Erzeugung dieser Fleischwaren verlegen.



### Änderung im Autobusverkehr

Die Direktion der städt. Betriebe in Arad beschloß, die Autobuslinie Nr. 8 bis zur Pionierlor-Gasse aufzulassen und wird diese nunmehr durch einen separaten 6-er Wagen befahren. Die übrigen 6-er Wagen behalten ihre bisherige Linie. Der separate 6-er Wagen wird vom Theater über den Freiheitsplatz, Metianugasse, Catedralplatz, Coganiceanugasse, Saguna-Strasse, Dorobantilor-gasse bis zum unteren Friedhof verkehren.

### Rübsamen unter Staatskontrolle

Das Ackerbauministerium hat eine Verfügung erlassen, laut welcher die Einfuhr von Rübsamen und die Gewinnung von Rübsamen im Inland unter die Kontrolle des Ministeriums gestellt werden. Diese Kontrolle ist notwendig, damit die Rübsamensbauern nur erstklassigen, unseren Verhältnissen am meisten entsprechenden Rübsamen anbauen.

### 8 Jahre Gefängnis für Kraftleinbrüche

Arad. Der Arader Gerichtshof sprach gestern das Urteil in dem Prozeß gegen den Kraftleinbrecher Franz Grummer aus Temeschwar u. seinem Helfer Jon Joveacu. Grummer wurde wegen achtfachen Einbruch zu 3 Jahren Gefängnis, 3000 Lei Geldstrafe und 25.000 Lei Schadenersatz, Jon Joveacu aber wegen Gehilfen zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

## Eustiges

### Nach der Heirat

Die Freunde treffen sich in Ihrem Stammtisch.  
„Was ist denn mit Ihrem Bruder los — der kam doch früher regelmäßig, und jetzt sieht man ihn schon seit einiger Zeit nicht mehr!“  
„Der hat sich verheiratet — in ein paar Wochen wird er schon wieder kommen!“

### Die „Verleumdung“

„Erube ist doch eine merkwürdige Freundin — denke, nur, sie sagt allen Leuten, daß ich mich schminke!“  
„Daß sie doch redet — wenn sie so eine Hautfarbe hätte wie du, würde sie sich auch schminken!“

### Das Hochzeitsgeschenk

„Hilbe, ich möchte dir auch herzlich für dein Hochzeitsgeschenk danken!“  
„Aber Hilbe, das ist ja nicht die Rede wert —“  
„Nein, aber danken muß ich mich doch dafür!“

### Kurzschichtig

Meter steht in Salzburg auf der Salzachbrücke und starrt tiefsinnig ins Wasser.  
„Na“, fragt ihn ein Einheimischer dem der Mann auffällt, „s'fällt Ihnen unser Fluß?“  
„Oh“, meint Meter, „ich hab sie sehr gern, die Donau!“  
„Herr S“, wundert sich der Salzburger, „das ist ja so gar net die Donau, das ist do de Salzach!“  
„Was S' net sag'n!“ fährt Meter auf, „da kann ma wieder seh'n, wie kurzschichtig i bin!“

### Critiker

Ein Farmer aus der Provinz ist mit seiner Frau im Museum in New York. Vor einem Gemälde von Titian, das einen Mann darstellt, bleibt er stehen und sagt entrüstet:  
„Nichts anzuziehen haben sie, aber malen lassen sie sich — das sind leicht sinnige Maler.“

# Dorfmusiker sind nicht verpflichtet, dem Syndikat beizutreten

Entscheidung des Generalsekretärs der Statthalterei Dr. Ciupe

Temeschwar. Eine Abordnung der Volksgemeinschaft hat sich aus dem gem. Abgeordneten Dr. Franz Kräuter, Dr. Franz Schmitz, Professor Pauli und

Rechtsanwalt Bliding zusammengesetzt, suchte heute vormittag den Generalsekretär der Statthalterei Dr. Ciupe auf, um in der Angelegenheit der Dorf-

musiker vorzusprechen. Bekanntlich hat das Syndikat auch die armen schwäbischen Dorfmusiker, die nur Sonntags Tanzmusik spielen, die ganze Woche aber landwirtschaftliche Arbeiten verrichten, aufgefordert, als Mitglieder beizutreten und jährlich eine Mitgliedsgebühr von 280 Lei, sowie 140 Lei für ein Kartennett, zu zahlen.

Generalsekretär Dr. Ciupe teilte der Abordnung mit,

daß er bereits ein Rundschreiben erlassen hat, in welchem die Statthalterei und die ihnen unterstehenden Organe darüber aufgeklärt werden, daß sich das Syndikat nicht auf die Dorfmusiker beziehe.

Diese sind also nicht verpflichtet, dem Syndikat beizutreten und auch die Wirte, in deren Gasthäusern sie spielen, sind nicht verpflichtet, die Syndikats-Mitgliedschaft der Musiker zu überprüfen.

Die k. Statthalterei hat übrigens in ihrer vom 14. Jänner datierten Verordnung bereits festgestellt, daß jene Auffassung von der verpflichtenden Mitgliedschaft der Dorfmusikanten im Musiker-Syndikat, ob man aus Noten oder ohne dieselben sowie Streich- oder Blasinstrumente spiele hinfällig sei, weil die Dorfmusikanten keine Berufs Musiker sind.

Damit wurde durch das energische Einschreiten der Volksgemeinschaft der Auswucherung, die man an unseren Dorfmusikanten schon seit Jahren verübt, ein Ende gemacht und unser Standpunkt, worin wir stets behaupteten, daß man unter Berufsmusiker nicht unsere Dorfmusikanten verstehen kann, bestätigt. Unserem Volke werden durch diese Klärung mehrere Millionen Lei erspart, die man aus den einzelnen Musikappellen in den Gemeinden stets zu erpressen versuchte.

Der Deutsche Kulturverein beabsichtigt nun für unsere deutschen Dorfmusikanten eine Sektion im Rahmen des Vereines zu errichten und die Leiter aller Dorfmusikappellen werden ersucht sich deshalb ehestens in Temeschwar (Domplatz Nr. 7) zu melden.

### Todesfall

In Temeschwar ist der aus Lugosch stammende Schriftsetzer Walbert Zion, im Alter von 52 Jahren an einem Lungenleiden gestorben. Er hinterließ seine unversorgte Witwe mit einem Sohn.

### Das schöne schulterfreie Abendkleid

Durch ein Neues Pelzcape ergänzt, gibt dem Januar-Fest Nr. 5 von „Beyers Mode für alle“ sein festliches Gepräge. Für die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Winters bringt es im schönen bunten Farbdruck elegante Abendkleider und lustige farbenfrohe Nachmittagskleider. An den Nachmittagskleidern sehen wir die neuen weiten Ärmel, die Samberjack und die beliebte Samperform. Schöne Fotos zeigen uns modischen Schmuck und originelle Hüte. Der einleuchtende Modedirektor bereitet uns auf das modische Frühjahr vor. (Hestpreis RM 4.80, zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt durch den Verlag Otto Beyer, Leipzig G 1, Lindenburastraße 72-74.)

## Uebertragung der Steuern mit einem Zuschlag?

Wie bekannt, sind die Wirtschaftsorganisationen beim Finanzministerium dahin gekommen, daß die Steuern auch heuer, so wie dies im vergangenen Jahr der Fall war, übertragen werden, ohne daß neue Steuerbemessungen vorgenommen werden. Im Finanzministerium ist man ebenfalls für

die Uebertragung, doch kann aus bestimmten Gründen vorläufig noch keine diesbezügliche Entscheidung getroffen werden.

Wie das Wirtschaftsblatt „Argus“ meint, kann mit der Steuerübertragung gerechnet werden, doch wird der Fiskus dafür sorgen, daß seine Einnahmen fühlbar erhöht werden.

## Prag kündigt seine Bündnisse mit Moskau und Paris nicht

Keine deutsch-tschecho-slowakische Zollunion

Prag. Laut einer Prager Meldung des Deutschen Nachrichtenbüros bestätigt man in zuständigen Kreisen die im Zusammenhang mit dem Berliner Besuch Schwallowitz im Ausland verbreitete Nachricht nicht, als hätte die Tschecho-Slowakei ihren Vertrag mit Sowjetrußland gekündigt. Derselben Kreise widerlegen auch die Nachrichten, als würde die Tschecho-Slowa-

kei in kurzem den Vertrag mit Frankreich fallen lassen, wie auch als würde die Tschecho-Slowakei der antibolschewistischen Front beitreten.

Paris. Die Havas-Agentur aber will wissen, daß zwischen der Tschecho-Slowakei und Deutschland eine Zollunion vorbereitet werde. Diese Nachricht wird nun durch Berlin als phantastisch erklärt.

**Corso-Kino, Arad** Telefon: 20-65.  
**Der Verführer**  
Jean Gabin spielt nicht die Rolle des gewöhnlichen Typen, sondern die eines eleganten, verkleideten Rabalters. Seine Partnerin: Mireille Balin, die jeder Mann verführerische Großweltbame.

## 2000 Lei Strafe — weil er keepteetes Schwein verkaufte

Im Herbst des vergangenen Jahres kreperte dem Hatzfelder Bauern J. Barbu ein Schwein. Als er das Laß gerade verscharren wollte, kam der Wanderjäger Wölfe Lingurar vorbei und machte sich erbötig, das Schwein um 50 Lei zu kaufen. Barbu ging auf das Geschäft ein und der Jäger zog mit seiner Beute davon.

Frau von heftigem Unwohlsein befallen. Die Frau erholte sich halb, doch Lingurar mußte wochenlang in einem Spital das Bett drücken. Nach seiner Genesung wurde gegen Barbu das Verfahren eingeleitet und das Bezirksgericht verurteilte ihn wegen Uebertretung der Sanktionsvorschriften der 2000 Lei Geldstrafe. Barbu appellierte u. die Angelegenheit kam vor den Temeschwarer Gerichtshof, der das erstinstanzliche Urteil bestätigte.

Nach am selben Tage veranstalteten Lingurar vom Fleische des Schweines ein großes Festessen. Einige Stunden später wurden sowohl er, als auch seine

## Noch drei Einschreibetage für die Araber Deutschen in die Staatspartei

Arad. Wir berichteten über den schönen Anfang bei der Einschreibung der Araber Deutschen in die deutsche Sektion der Front der Nationalen Erneuerung. Wie man uns nun aus dem hiesigen Deutschen Haus mitteilt, gibt es aber immer noch einige Deutsche in unserer Stadt, die sich nicht einschreiben ließen, trotzdem man sie auf die eventuellen Folgen aufmerksam machte.

Sonntag vormittags sich noch Leute im Deutschen Haus (Str. Cicio Pop) einschreiben können.

### Schwäbische Soldatengröße

Die beim Klausenburger Eisenbahnerregiment dienenden deutschen Burschen grüßen auf diesem Wege ihre Eltern, Verwandten sowie bekannten Burschen und Mädchen. Johann Hellstern und Johann Zimmermann aus Neusantkanna, Georg Breinich und Franz Kubersetz aus Neuarad; Josef Strweis aus Komlosch; Anton Strifler und Anton Marz aus Sanktmarin und Josef Seibl aus Neuponad.

### Achtung Puffelbielaufbläser!

Dienstag verteilen wir die Geschenke für die richtige Auflösung unseres Puffelbielaufbläser. Jede Auflösung muß bis spätestens Mittwoch, den 30. Jänner, in unserem Besitze sein.

### Langjähriger Gemeindebeamter in Deutschsanktpeter gestorben

Aus Deutschsanktpeter berichtet man uns, daß dort der allseitig beliebte langjährige Gemeindebeamte Hans Bindner im Alter von 57 Jahren an einem längeren Leiden gestorben ist.

Das Ableben dieses verdienstvollen Beamten bedeutet für die Gemeinde einen großen Verlust. Am Leichenbegängnis nahm die Ortsbevölkerung vollzählig teil und es wurden viele Blumen und Kränze auf die Bahre gelegt, als Zeichen des letzten Grußes.

Der Verstorbene hinterläßt außer seiner Frau geb. Lambert 3 Kinder. Dorthelbst ist auch der 78-jährige Wendel Wittay an Altersschwäche gestorben und wird von 3 Kindern sowie mehreren Enkelkindern betrauert.

### Ueberprüfung der Dampfesseln und Drefschmaschinen

Das Temeschwarer Amt macht die Industriellen und Drefschmaschinenbesitzer aufmerksam, daß alle an den Maschinen, Dampfesseln, Explosivmotoren und Kohlenäurebehältern angebrachten Druckmesser zwischen dem 1. Feber und 15. März zur Prüfung in das Amt (2. Bez., Cantacuginogasse) gebracht werden müssen.

### Elternfreude in Segenthan

In Segenthan gab die Frau Maria des Mit. Welsch geb. Laffart einem gesunden Kleinen Hans das Leben.

Wenn der Storch in den schwäbischen Gemeinden etwas freigiebiger wäre und jene „Spende“ so gefeiert würde, käme der Weinbau und die Schweinemastung zu einer seltenen Rentabilität.

### Geldkurse

Holländische Gulden*	77.07-78.18;		
Drachme	1.00-1.07; Dinar	2.89-3.05;	
Reichsmark	40.50-41.50; Bel-		
gas*	23.94-24.29; Angl.	26.50-27.00; Wf. Sterling*	662.40-672.75;
Franc*	3.53-3.74; Tschechoslo-		
Dollar	141.66-143.73; französischer		
84.09-84.64; Palästinafund*	663.09-673.44; Jlotz*	25.73-26.29;	
Schweizer Franc*	32.02-32.50 Lei.		

\* Die mit Stern bezeichneten Kursnotierungen enthalten schon die 58-prozentige Devisenprämie, welche nach starken Wäusen bezahlt wird.

### Banater Getreidemarkt

Weizen 78 Ig mit 2 Prozent 420 Lei	
Wais	340 "
Futtergerste	370 "
Braugerste	420 "
Hafer	420 "
Roggen	300 "
Kleie	1950 "
Buzerne	4880 "

pro Meterzentner.

### Banater Mehlmarkt

Müllermehl 780, 4-er 700 Lei ab Mühlen, ohne Sade.

### Arader Marktpreise

Kartoffel 3-4 Lei das Ig, Zwiebel 6-7, Brautürbis 4-8, Kohl 1, Bohren 11-12, Kohlrübe 1-2, Krehn 3-4 das Stk., Linsen 9 das Ig, Rüben das Bündel 2, Pesternat 1, Petersilie 1, Rettich 1, Zeller 1, Spinat das Bündel 1, Knoblauch 8 Lei das Ig, Hauptkraut 2-5, Sauerkraut 8-10, Suppenkraut das Bündel 2-3, Kubläse 8, Gemüskäse 28-40, Milch 6, Rahm 20-40, Butter 50-80. Das Ei pro Stk. 2-3 Lei. Kefel 6-20, Nüsse 26, gepugte Nüsse 70-80, Getrocknete Zwetschen 24, Trauben 36, Orange 30-40 das Ig, Zitrone 3.50 das Stk. Polerl das Paar 160-300, Huhn 80 bis 160, Brathuhn 40-80, fetter Gans 480-520, magere Gans 180-200, fette Ente 200-280, magere Ente 120 bis 180.

### Kleine Anzeigen

1 Sei das Wort, fettgedruckt 2 Sei, kleinste Anzeige 15 Sei. Der Preis ist vorauszubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josoffstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe sind in Rückporto beizulegen.

Einfuhrgeschäft in Kovrin, mit Langsaal, Regalbahnen, Stallungen u. Scheuer zu verkaufen. Näheres bei der Eigentümerin Marianna Petri.

Der MAB-Dreschgarnitur mit Ernter zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerte an Weiß & Götter, Timisoara IV, Str. Bratianu 30.

2 Simmentaler Stiere, 18 bis 20 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Simmentaler Rassezucht-Syndikat, Peregul Mare.

Romulus-Milch, schwarzgrau, vier Jahre alt, für Schmilchschokolade geeignet, zu verkaufen bei Johann Adam, Kreuzstätten-Crocent No. 142 (Sub. Arad).

Milchhändler, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käseereien mit Monatsabrechnung. Butterpapier (Bergament) für Butterzeuger zum Verkauf von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad.

Schwarzbrauner Hengst, 4 Jahre alt, 174 cm hoch, Abstammung Romulus XXV. 6., mit Ded-Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Jakob Titus Traunau No. 50.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommende Rechenarten, insbesondere über Geldrechnungen und Geldrechnungen, gegen Vereinfachung von 40 Lei zusätzlich 5 Lei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Ahmann, Sandru (Alexandruhaufen), Sub. Timis-Lorontal.

3 St. Dorffhitz Eber, 8, 13 und 15 Monate alt, mit Zertifikat versehen, schön entwickelt sowie 24 St. Bäckinnen und Eber, 4 bis 5 Monate alt zu verkaufen bei Anton Nimich, Verlam. (Sub. Timis.)

Der MAB-Dreschgarnitur, komplett mit Marshall-Selbstwandler-Lokomobil und Elevator in gutem Zustand zu verkaufen. Näheres bei Nikolaus Böhmisch 264, Sanpetrusgerman. (Sub. Timis-Lor.)

Komplette Dreschgarnitur, bestehend aus 8 HP Erste Ung. Original-Lokomobile (10 Hm.), 6er Hochherr-Schrank, Clayton Shuttleworth Dreschmaschinen und Elevator zu verkaufen. Anton Rubin, Obad. Post Giacoba (Sub. Timis).

Dunger Droglitz, der drei Landessprachen mächtig, sucht Posten. Eugen Rohlmuth, Arad. Str. Eminescu 38.

Prämiierte Angora-Kaninchen zu haben bei Groß, Arad-Sega Str. Oberulul 2.

4 Stück Bandflagen 500-700/750 zu verkaufen Sigismund, Arad Str. Goldis No. 11.

Simmentaler Stier, 15 Monate alt, mit Zertifikat versehen, ist zu verkaufen bei Anton Gille, Großstettin (Secia Mare) No. 114 (Sub. Timis-Lorontal).

Wiederholung wird per sofort gesucht bei Karl Mauner, Wädernelcher, Neuarad.

\*) Sprachenregel De Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu verbessern, bestens empfohlen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in Ba Chap-de-Bonds (Schweiz).

## Neuer Legionistenkommandant im Kampf mit Polizei erschossen

Bularest. Gestern konnten die Behörden wieder einen Kommandanten der Legionäre festnehmen. Es ist der Professor Vasile Cristescu, der seit 7 Monaten der geheime Landeskommandant der Legionäre war und sämtliche Aktionen, wie auch Anschläge der letzten Zeit wurden durch ihn organisiert und geleitet. Als man seine Verhaftung vornehmen wollte, kam es zwischen ihm und den Polizeimännern zu einer regelrechten Schießerei, wobei Cristescu erschossen, 3 Polizisten aber schwer verletzt wurden. Alle 3 mußten in ein Sanatorium gebracht werden. Die Untersuchung in Angelegenheit der verhafteten Terroristenorganisation wird fortgesetzt.

## Die Maul- und Klauenseuche in Europa

Das zentralische Ackerbauministerium hat eine interessante Statistik über die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in ganz Europa zusammengestellt. Demnach sind in den einzelnen Staaten zahlreiche Kommitate wegen Maul- und Klauenseuche gesperrt. Die Statistik des Ackerbauministeriums enthält folgende Daten: Oesterreich 83, Belgien 9, Bulgarien 1, Tschechoslowakei 144, Dänemark 17, Frankreich 85, Deutschland 678, Griechenland 2, Italien 40, Jugoslawien 239, Polen 198, Rumänien 19, Schweden 1, Türkei 10 und Ungarn 199 Kommitate bezw. Verwaltungskreise.

### Eraung und Verlobung in Deutschsanktpeter

In Deutschsanktpeter hat sich Junglandwirt Balthasar Berenz mit Fräulein Katharina Bächer vermählt. Weiters hat sich Junglandwirt Georg Bächer mit Fräulein Susanna Gising verlobt.

## SEEREISEN

unter der Flagge schenken Frohsinn, Gesundheit, Wissen. Hapag-Frühjahrsfahrten im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln.

1. Grosse Hapag-Orientfahrt vom 4. bis 26. März.
2. Grosse Hapag-Orientfahrt vom 29. März bis 20. April.

Griechenland, Türkei, Insel des Mittelmeeres vom 23. April bis 12. Mai.  
Atlantische Inseln und Marokko vom 28. April bis 15. Mai.  
Hapag-Fahrt durch das östliche Mittelmeer vom 14. bis 30. Mai.  
Mittelmeer und Atlantische Inseln vom 1. bis 20. Juni  
mit den hervorragenden Motorschiffen „Milwaukee“ und „St. Louis“.

Prospekte und Kunstst: Hamburg-Amerika-Linie G. M. A. Repräsentant:

### Biroul de voiaj: Künstler, Reisebüro

Arad, Bul. Reg. Maria No. 24. Telefon: 10-86.

## Sämtliche Weltmarken in einer Hand

Hören Sie unsere wunderstimmigen Radioneuheiten.



ORION,  
EUMIG,  
ZENITH,  
KAPSCH,  
RADIONS,  
MINERVA,  
STANDARD,  
GRAETZER,  
BARONETTE,  
SIERA-RADIOS

zu vortheilhaften Ratenzahlungen zu haben bei

### Sigismund Hammer u. Sohn

Arad, Bulevard Regele Ferdinand 27.

## FABRIKS-INDUSTRIEN! KAUFLEUTE! GEWERBETREIBENDE!

# Drucksorten

werden geschmackvoll und prompt hergestellt in der

## „Phönix“-Buchdruckerei

(ARADER ZEITUNG)  
Arad, Ecke Fischplatz 2. Tel. 16-39.

### Eisenbahnschlosser geköpft

Arad. Donnerstag vormittags half 10 Uhr hat eine Rangierlokomotive am Arader Eisenbahnhofs den 42-jährigen Eisenbahnschlosser Gheorghe Simircan während der Reparatur eines Wechsels umgestoßen und zu Tode gerädert. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

### Puci und ihre drei Jungen

Erzählung für 13-16-jährige Mädchen von Magda Trott. — Mit einem bunten Volksbild, 18 Federzeichnungen u. wirkungsvollem, mehrfarbigem Schlußumschlag von G. Kirchbach. Holzfret. 160 Seiten Umfang. Stattlicher Halbleinwand RM 2.—. Verlag A. Anton & Co., Leipzig.

\*) Kinder sind ein wahrer Gottesgesegnen — aber manchmal auch eine Mutter dreier munterer Jungen und Gattin eines vielbeschäftigten Arztes, oftmals zur Genüge erfahren. Puci, die in den Streichen ihrer übermühten Landplage. Da muß Puci, die gen Rangen das oft übersprudelnde Temperament ihrer eigenen Kinderzeit wiedererkennt, ist meist zu nachsichtig. Das wird von dem wilden, aber im Grunde doch gutmütigen und wahrhaften Kleeblatt natürlich weiblich ausgenutzt, und neue Streiche mit schlimmen Ausgang sind die Folge.

Als die drei es einmal gar zu toll treiben, so daß Gesundheit und Leben der beiden Jüngsten ernstlich in Gefahr geraten, bricht Puci seelisch und körperlich zusammen. Während eines längeren auswärtigen Aufenthaltes muß sie die Beaufsichtigung und Pflege der Kinder einer älteren Dame anvertrauen. Diese Frau Oberin ist zwar von unbefangener Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, doch in Art und Wesen etwas veraltet, da sie es nicht verstand, mit der Jugend Schritt zu halten. So stehen sich hier zwei Erziehungsmethoden gegenüber, die beide in ihren Grundzügen gut und nützlich sind, in ihrer äußeren Form jedoch nicht den rechten Weg zu finden wissen. Die Jugend selbst überbrückt schließlich die Gegensätze und führt die harmonische Klärung herbei. Auch dieser, in seinen Grundzügen ernst und verantwortungsbewusste neue Puci-Band, ist so frisch und natürlich geschrieben, daß man immer wieder in herzhaftes Lachen ausbricht. Wirklich ein Buch, das nicht nur der Jugend, sondern auch manchem Erwachsenen viel Wertvolles mit auf den Weg zu geben vermag.

## Ball-Einladungen

in schönster Ausführung liefert schnell und billig die

### „Phönix“-Buchdruckerei, Arad

(Arader Zeitung)  
Plaza Plebnei Nr. 2.

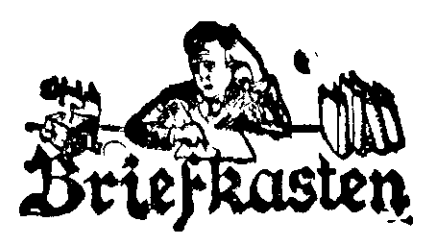
Haar-, Schuh-, Zahn-Bürsten, Kämme, Reisekörbe zu den billigsten Preisen bei der Firma **KREBS & MOSKOVITS** Arad, Str. G. Robu 2, Neuman-Gaus

## Große Auswahl

in diatonischen u. chromatischen  
Hohner-Handharmonikas  
in der Buchhandlung

### I. Kerpel

Arad (Fischer Elis-Palais)



**Briefkasten**  
Josef R-a, Neubeschenowa. Die Angelegenheit G-r wird in gewünschter Form angenommen, demzufolge kann Selbsteinlieferung erfolgen.

Anton G-h, Sanktanna. Sie müssen nur einmal Feldsteuer bezahlen usw. in jener Gemeinde, wo Sie ihr Feld haben. Dort müssen Sie auch Robott machen, wenn eine solche überhaupt existiert. — Anders ist es mit der Kultussteuer. Diese müssen Sie, falls in jener Gemeinde, wo sich Ihr Feld befindet, keine katholische Kirchengemeinde ist, bei dieser Kirchengemeinde bezahlen, wo sich Ihr Wohnort befindet. Zweimal kann man aber nie für ein- und denselben Verdienst besteuert werden.

Gans L-r, Uppa. Die A-Schanklizenz bezieht sich auf den Wein- und Schnapsverkauf, während die B-Lizenz zum Verkauf destillierter Getränke berechtigt. Im Sinne des alten Systems konnten die Besitzer einer Schanklizenz jede Art alkoholischer Getränke ausgeben und verkaufen und betragen die Gebühren hierfür in den Städten Lei 20.000. Wer also laut dem neuen System sowohl Wein und Schnaps wie auch sonstige destillierte Getränke verkaufen will, benötigt hierzu beide Lizenzen und muß dementsprechend auch die doppelten Gebühren bezahlen. Die Vitroproduzenten haben die Wiederherstellung des alten Systems verlangt.

Gans G-l, Segenthan. Beim Anpflanzen von Bäumen in kleinen Gärten muß man genau überlegen, ob der vorhandene Raum auch später noch für sie genügen wird. Ein mittelgroßer Baum braucht ungefähr 7 m freien Platz im Umkreis. Die Wurzeln im Boden breiten sich noch weiter aus als die Zweige in der Luft. Gewöhnlich ist in kleinen Gärten, wo Bäume stehen, kein Platz für andere Pflanzen.

Franz L-m, Rigosch. Nur im Volksmund behauptet man, ein Ei gleiche dem anderen. Dies begreifen Siegenen nicht mehr, die in Leipzig auf der 5. Reichskleintierschau der Bewertung von 3000 Eiern beigewohnt haben. Dort schauten die kritischen Prüferaugen gleichsam dem Ei bis in den tiefsten Grund aller Geheimnisse und es offenbarte sich eine erhebliche Unterschiedlichkeit. Die Eier wurden aufgeschlagen und die Richter prüften Eigelb und Eiweiß auf Größe und Reinheit, auf Farbe und Güte. Schließlich wurden noch die Durchschnittsgewichte der Eier nachgeprüft. Und es ergab sich wirklich, daß bei aller äußerer Einheitlichkeit und scheinbaren Gleichheit die inneren Werte der Eier, auf die es uns ja doch ankommt, nicht unerhebliche Abweichungen zeigen.

Johann L-m, Segenthan. Der Apfelbaum gedeiht am besten in gutem, warmem, nicht zu schwerem, mäßig feuchtem Boden. Je edler die Sorte, desto höher sind die Ansprüche, die an den Boden gestellt werden. Auf nassen, kalten und schweren Böden sollte man keinen Apfel pflanzen. Selbst die härteren Sorten bringen hier nur mäßige Erträge, und zudem leiden die Äpfel häufig an den verschiedenen Krankheiten. Wenn der Boden verhältnismäßig geelnet, aber zu trocken ist, so setzt sich im Sommer die Gelbfucht an den Blättern. Die Früchte bleiben klein und verlieren an Qualität, sie fallen frühzeitig ab, die Jahreserträge bleiben kurz, erreichen im Herbst nicht die entsprechende Holzweise und erfrieren.